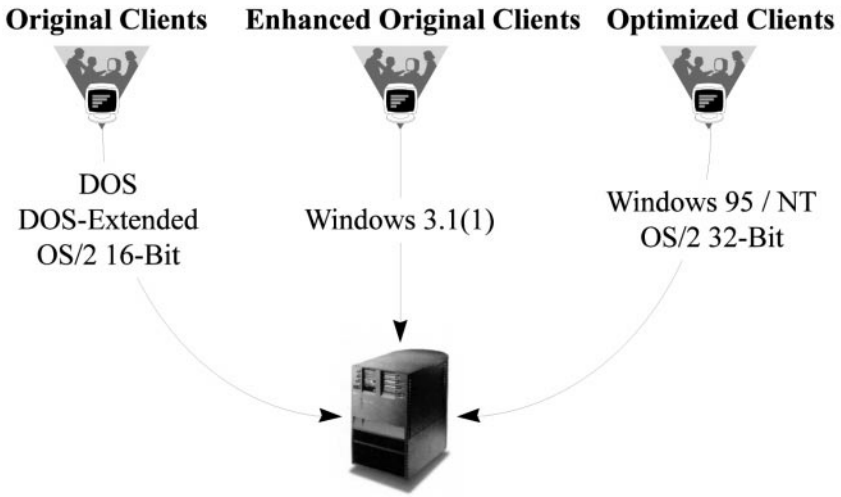
I

IBM Client Access/400

Die IBM Produktfamilie besteht derzeit aus folgenden Mitgliedern, die sich in folgende Gruppen aufteilen:

- Original Clients
  - DOS
  - DOS – Extended
- Enhanced Original Clients
  - (Enhanced) Windows 3.1
- Optimized Clients
  - Windows 95/NT
  - OS/2 32-Bit



Das älteste Mitglied der Client Access-Produktfamilie ist der Client Access für Standard DOS. Dieser Client wird ausschließlich im konventionellen Speicher des DOS-PCs (640 kB) ausgeführt und kann selbst von 8088/8086-Prozessoren ausgeführt werden.

Der Client Access für Extended DOS kann von Prozessoren ab 80286 mit 1 MB Hauptspeicher ausgeführt werden. Dieser DOS-basierte Client ist auch in Windows 3.1 integrierbar und bot anfangs die einzige Möglichkeit, Client Access und Windows zusammenzubringen. Die Funktionen des Client Access für Extended DOS werden im DOS – Speicher ausgeführt, der Start der Funktionen kann aber in das Windows 3.1-Umfeld verlagert werden.

Der Client Access für OS/2 – 16 Bit wird ebenfalls zu den Original Clients gerechnet. Er läuft als 16-Bit Applikation unter OS/2 2.x und OS/2 Warp. Die Verbindungsaufnahme zur AS/400 wird durch den Communication Manager gesteuert.

Zu den Enhanced Original Clients wird der Client Access für Windows 3.1 gerechnet. Alle Funktionen dieses Clients werden im Windows-Speicher ausgeführt. Der Funktionsumfang des Client Access wurde für diesen Client um den Zugriff auf das Integrated File System (IFS) erweitert. Ein schreib-/lesefähiger ODBC-Treiber mit guter Performanz wird ebenfalls mit ausgeliefert. Verbindungen können nicht nur mit den traditionellen IBM-APPC-Protokollen hergestellt werden, sondern TCP/IP mit Anynet wird ebenfalls unterstützt.

Der gerade in der Auslieferung befindliche Client Access Enhanced für Windows 3.1(1) ermöglicht zusätzlich native TCP/IP-Verbindungen.

Die Gruppe der Optimized Clients umfaßt derzeit den Client Access für Windows 95 / NT und den Client Access für OS/2 32-Bit. Hervorstechende Merkmale für diese Gruppe sind die stark erweiterten Verbindungsmöglichkeiten zur AS/400, wie TCP/IP-native, IPX/SPX, SNA-Server etc, die alle derzeit gängigen Protokolle und Verfahren unterstützen.